



.Presstext

AUSSTELLUNG	Up-cycling im Atelier
ORT	art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg
VERNISSAGE	FR 8. Juli 2022, 19 Uhr
AUSSTELLUNGSZEITRAUM	9.7. – 18. 08.2022
KURATORINNEN	Renate Lukasser und Marlene Schaumberger

Teilnehmende KünstlerInnen:

Martin Amerbauer, Lea Anders, Gabriele Arnezeder-Windtner, Erwin Auer, Eva Baker, Jutta Brunsteiner, Katharina Erben, Anke Fleißner, Gabrielle Helmke-Becker, Gerlinde Hochmair, Renate Kammauf, Renée Kellner, Andrea Lacher-Bryk, Karin Lässer, Albert Lindenthaler, Renate Lukasser, Michaela Moisl-Taurer, Edith Richter, Wolfgang Richter, Marlene Schaumberger, Elisabeth Schickmayr-Wögerer, Maite Schmidt, Karin Schoeber, Christa Scholtissek, Michaela Stockhammer, Anne-Bé Talirz, Heidrun Weiler, Marcus J. Witek, Rauthgundis Zieser

Up-cycling im Atelier

Das Thema der Förderpreisausstellung „Up-cycling im Atelier“ ist vom 9. Juli bis zum 18. August 2022 auf allen drei Ebenen der art bv Berchtoldvilla zu besichtigen.

Eine spannende Ausstellung, die nicht nur die Künstler mit alten, verborgenen, oft vergessenen Ideen und Gedanken wieder in Verbindung bringt, sondern die auch die Besucher damit zum Nachdenken anregen soll.

Im Zentrum der Ausstellung „Up-cycling im Atelier“ wurden scheinbar nutzlos gewordene Werkstoffe, alte Arbeiten oder Objekte aufgewertet und neue Gedanken und Geschichten erzählt. Bei der Ausstellung „Up-cycling im Atelier“ in der art bv Berchtoldvilla wird der Förderpreis des Landes 2022 verliehen. Auf allen drei Ebenen in der Berchtoldvilla werden die unterschiedlichsten Aspekte des Themas „Up-cycling im Atelier“ präsentiert.

Objekte aus der Vergangenheit

Es entstanden Verbindungen aus verschiedenen künstlerischen Phasen, die miteinander verwoben wurden. Materialien, die im Atelier gesammelt und gelagert wurden, werden zu neuen Werken transformiert.

Die Ausstellung eröffnet so einen ganz neuen Blick auf die Dinge und ihren Wert. Anstatt Dinge zu entsorgen, werden sie neu bespielt. In der Ausstellung werden nicht nur vorhandene Materialien neu verarbeitet, auch Gedanken und Konzepte werden in einen neuen Kontext gesetzt. Unsichtbare Dinge werden sichtbar gemacht. Alltägliches wird mit dem Vergessenen in Dialog gesetzt.

Neuer Ansatz

Der Grundgedanke der Wiederverwertung von bereits vorhandenen Materialien bekommt durch die Vernetzung zum Atelier einen neuen Betrachtungswinkel. Im Vordergrund stehen nicht nur die Ressourcenschonung und der Nachhaltigkeitsgedanke, sondern die Wiederverwertung führt auch zu einem Dialog mit Arbeiten aus der Vergangenheit. Frühere Ideen und Konzepte bekommen einen neuen Ansatz und werden neu gedacht.

one artist room: Martin Amerbauer „Alles Bronze“

Alles Bronze oder was? Nicht ganz – zwei Bronzeskulpturen stehen ihren Originalen in Stein gegenüber, auf der Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Von der Form her nahezu identisch, gibt es zumindest eine fundamentale Differenz zwischen den beiden: Die Hand des Künstlers hat den Bronzeguss, ganz im Gegensatz zum Original, während der Herstellung normalerweise kein einziges Mal berührt. Aber kann man dies sehen, oder spüren? Bitte zögern Sie nicht, Ihre eigenen Ideen zum Verhältnis von Original- und Bronzeskulptur dem Gästebuch anzuvertrauen.

Zusatzveranstaltungen

Sa 16. 07. 2022 14:00 Uhr
Mi 20. 07. 2022 19:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Anke Fleißner

MUSIKKABARETT: AMOR RUMORT. Eine bittersüße Liebeserklärung an das Leben mit KIRSCH & KERN: Initiator: Zweiklang – Gloria Zoitl

Sa 06. 08. 2022 14:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Marlene Schaumberger



Up-cycling im Atelier
Licht am Ende des Tunnels
Rauthgundis Zieser



Up-cycling im Atelier
Ars 69
Marcus J. Witek



one artist room
Selbstportrait II Bronze
Martin Amerbauer